

25

Zahner

Damenabteilung

1960 - 1985

KKS

v. 1929
e.V.

Klein Berkel

„Mutige Frauen“
so könnt man's heut' nennen
machten nach Vorbild ihrer Männer
vor 25 Jahren das Rennen.

Gesellig und sportlich
stets zu Späßen bereit
im Schatten der Männer
so war es zu dieser Zeit.

Schützenvereine
nur für Männer bestimmt
als Frauen des Vereins
das war uns zu gering.

Kurzentschlossen und nichts wie ran
entstand die Damenabteilung dann.

Die Idee kam von „Christa“
wie konnt es anders sein
wir fünf anwesenden Frauen
waren mit Begeisterung dabei.

Aufhorchend und staunend
kamen unsere Männer herbei
sie waren dafür und stimmten mit ein.

Zum „Kaffeeklatsch“
mit Kuchen im „Hummetal“
waren interessierte Frauen erschienen
insgesamt 20 an der Zahl.

Es wurde geredet und diskutiert
doch alle waren sich einig
es lief wie geschmiert.

Zur Damenleiterin wurde Christa
einstimmig ernannt
als Schießwartin folgte „Wiltrud“
mit in den Vorstand.

Die Lehrmeister beim Schießen
das waren unsere Männer
es dauerte nicht lange
da waren wir Könner.

25 Jahre - wer hätt' es gedacht -
eifrige Schützinnen haben Erfolge gebracht.

Stolz blicken wir zurück
wie schnell verging die Zeit
durch Aufopferung der Freizeit
für den Wettkampf stets bereit.

Ob Auflage oder Freihand
immer sportlich mit viel Glück
erreichten sie ihre Ziele
und brachten Trophäen mit zurück.

Als Damenleiterin mit Vorbild
klug und gewandt
führte Christa die Schützinnen
10 Jahre lang.

Wiltrud - kämpferisch mutig und mit Elan,
hielt mit guter Führung die Schützinnen
6 Jahre in ihrem Bann.

Bahnbrechend jetzt oder nie
kam „Erika“ und führte Regie.
„Nehmt die Gewehre und versucht fleißig zu üben
jeder Schuß eine 10 nur so erreichen wir Siege!“

9 Jahre lang das war eine Gaudi
sportlich und charmant so vertrat sie ihr Amt.

Mit Waldlauf, Theater und Ballett
sogar als Fußballmannschaft
führte sie die Schützinnen auf's Parkett.

*Nur als Spaß an der Freud
so war es gemeint.
Auch für einen guten Zweck
ging manche Geldspende weg.*

*Als Marktfrauen von „anno dazumal“
so waren sie erschienen im vorigen Jahr.*

*Berauscht vom Klang
des Rattenfängers Flötenspiel
folgten sie bei der „700-Jahr-Feier“
mit Obst und Gemüse ihm.*

*„Evelins“ Einstand war sehr geschickt
mit einem Vogelschießen
aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums
hat sie alle anwesenden Vereinsmitglieder
sehr beglückt.*

*Auch die Kaffeetafel
mit den Schützinnen vom Unterkreis
der Einladung folgend waren sie gerne bereit.*

*Der Dank und die Anerkennung war sehr groß
und wurde mit Trophäen, Blumensträußen
und einem „Präsent“ belohnt.*

*Liebe Evelin, wir wünschen Dir für die Amtszeit
Erfolg und Glück
weiterhin gute Einfälle mit Humor
und viel Geschick.*



Nun hört Euch an die Gründernamen
Wiltrud, Christa, Helga, Irmgard, Hertha,
dies waren unsere „Ersten“ Damen.



„Aufzeichnung der Damen-Abtlg. bei der Zusammenkunft am 21.07.1960
Um den endgültigen Aufbau einer Damen-Abtlg. im K.K.S.-Klein Berkel
näher zu besprechen, waren Einladungen an eventuell interessierte Damen
ergangen.

Am 21.07.1960 war eine Zusammenkunft vereinbart, die um 20.30 Uhr mit
einer Kaffeetafel eröffnet wurde. Frau Christa Flügge erläuterte kurz das
heutige Beisammensein.

Zunächst wurde erst die Kaffeetafel über die Runden gebracht. Nach
Erledigung des gemütlichen Teiles übernahm Oberschützenmeister Paul
Penderock sen., nachdem er ausreichende Erläuterungen abgegeben hatte,
die Leitung und stellte die Vorstandswahl der Damen-Abtlg. zur Debatte.

Gewählt wurden: Vorsitzende der Damenabteilung Frau Christa Flügge
stellv. Vorsitzende Frau Irmgard Penderock
Schießwartin Frau Olga Kotulla
Schriftführerin Frau Wiltrud Reckelkamm

Außerdem wurde noch beschlossen, daß jeden Donnerstag im Gasthaus
„Hummel“ das Luftgewehrschießen der Damen-Abtlg. stattfinden soll.“

*Emilie, Sefa, Frieda
zur Senioren-Weihnachtsfeier sind auch sie da
das Schießen ist für sie passé
sie lieben den Adventskaffee.*



*Ruth war schon mal Königin
auch zum Wandern geht sie gerne hin
Gerd ist ihr Begleiter
und so weiter und so weiter . . .*

*Irmgard, unsere Dichterin
sie kriegt für jeden etwas hin.
Sie tanzte mit uns auf dem Tisch
sie war sooooo jung
doch heute hat sie auch noch Schwung.*

*Karin Bartling schoß sehr gut
das machte ihren Schwägerinnen Mut.
So kam eine nach der andern
sie schießen und gehn gerne wandern.
In der Mannschaft stehen sie alle ihren Mann
und lockten Ursel, die 4. Bartling ran.*

*Leni liefert Bier und Witze
und in unserem Fußballtor-Tor
da war sie Spitze.*



*Rotes Kreuz und KKS
war für Wilma manchmal Streß.
Doch seit Erich ist daheim
kehrt bei Weckes Ruhe ein.*

*Schlüpfer-Parade in Aerzen war
Renate, Brigitte, Dagmar,
auch alle anderen waren da.
Die „Selbstgestrickten“,
in Vergessenheit gerieten sie nie
sie wärmten nicht nur das Frauenknie.
Auf mancher Faschingsfeier
wärmten sie die Männer . . . knie.*

*Wir haben nicht genug geturnt
das hat unsere Erika Kohlmeyer sehr gewurmt
doch ihr großer Knalleffekt
war das KKS-Ballett.*



*Feiern wir im Schützenhaus
hält es Inge Brinster zu Haus nicht aus.
Kinder kommen zur Großmama
sie und Gerd bleiben lange da.*

*Und das Schönste aller Dinge
Heini flirtet mit der Inge
doch Ilse lächelt nur dazu
sie denkt, das kost' mich keine Ruh.
Denn sie kennt ja ihren Mann genau
der liebt nur seine eigne Frau.*

*Christiane, die läßt nicht mehr bohren
dieses kam dem Sohn zu Ohren.
Auf der Frühjahrswanderung
tat er uns dies allen kund.*



*Erika in vielen Jahren
sprengte mit sprudelnden Ideen jeden Rahmen.
Wir haben uns manchmal schwer gebeugt
doch tosender Beifall hat uns überzeugt.
Bunter Abend, Marktfrauen, Fußballspiel
am Ende war uns nichts zu viel.*



*Dagi war bei Wien, ganz fern
 Jürgen kochte für uns gern.
 Zwiebel- oder Gulaschsuppe
 ach' das war ihm alles Schnuppe.
 Manfred nahm nicht jedes Süppchen
 denn Gudrun, sein Mausepüppchen
 hat mit uns zur Nacht gespeist
 doch Manfred ist ihr nachgereist.*



*Ein blindes Huhn findet auch ein Korn
 dieses Jahr liegt „Mama“ Goitzik vorn.
 Holte den Meistertitel mit KK-Gewehr
 darüber freuten sich alle sehr.*

*„Das ihr euch auch mal ja nicht wundert
 heute Abend schieß ich Hundert“
 unsere Ida sprach und tat es auch
 gut schießen, das ist bei ihr so Brauch.*

*Ohne Unterstützung, ganz allein
 kam Beate zu uns in den Verein.
 Sie hier sofort den Anschluß fand
 doch ihr Mann schwärmt für das Lipperland.*



Das Rückgrat der Damen-Abteilung

*Zum Feierabend in Hösseringen
 da hörte man den Hubert singen.
 Doch dann begann das Malheur
 Dagi trank zuviel Heidelikör.*

*Inge, mit Kraft und Elan
 geht sie zum 2. mal den Vergnügungsausschuß an
 Bus- und Dampferfahrten, Wanderungen
 alles ist ihr gut gelungen.*



*Es trat ein sehr geschwinde
in unseren Verein die Gerlinde
es konnte sie ja nur verdrießen
das verflixte Freihandschießen.
Doch aufgelegt hat sie Spaß daran
und auf die Geselligkeit kommt's ihr an.*



*Ingetraut, sie macht sich rar
doch zum Kegeln ist sie da
wenn man sie braucht, sagt sie „Ja bitte“
wann sehn wir sie häufiger in unserer Mitte?*

*Eine Mettwurst bei der Hanne hängt
wir haben sie schon oft gedrängt
mal ist's der Kopf, mal ist's das Bein
ihr fallen immer Ausreden ein.
Doch wir kennen Hanne alle besser
bald kommt die Mettwurst unter's Messer.*

*Olly sagt „Ich kann nicht fahren“
wenn wir über Land mal waren
viel half Reden und auch Drängen
doch ließ sie nie die Mannschaft hängen.*

*Edith, Frau von Begemann
sagt, auf's Wasser kommt es an.
Denn sie scheut den Alkohol
der tut ihr ja gar nicht wohl.*

*Gabs auf dem Zelt kein Kaffee, kein Kuchen
dann konnte man uns bei Irmchen suchen
hier wurde geschmaust und auch gelacht
das wurde des öfteren so gemacht.*

*Sabine Hoffmann muß man loben
als Jugendkönigin war sie 3 x ganz oben
sie war unser Retter in der Not
sonst wäre eine Freihandmannschaft tot.*

*Anna ist uns nun so fern
wir hatten sie in unserer Mitte gern
sie hat mit uns geschossen, geturnt, gelacht
wir hoffen, daß sie bald einen Besuch
bei uns macht.*

*Monika führte die Jugend gut
auch zum Vergnügungsausschuß
fehlte nicht der Mut
sie hatte doch den Spaß so gern
warum bleibt sie uns jetzt fern?????*



*Evelin Goitzik heißt jetzt „Schrader“
dieser Name ist so fremd
obwohl doch jeder Evi kennt.
Sie war Schießwartin für einige Jahre
nun ist sie als Damenleiterin da.
Mit Mut und Schwung ist sie dabei
sie geht ran an die „Vielweiberei“.*

Auszug aus dem Protokoll vom 06. Dezember 1968

„Zunächst wurden die Weihnachtspäckchen verteilt. Wir hoffen, daß im nächsten Jahr uns diese Arbeit ein „Weihnachtsmann“ abnimmt. Es war eine große Freude, als jeder nun eilig sein Päckchen auspacken konnte. Gemeinsam gesungene Weihnachtslieder an unserer festlich geschmückten Tafel gaben dem Abend einen stimmungsvollen Verlauf. An diese kleine Feier wird sich jede Schützenschwester bestimmt gern erinnern.“

*Es ist bei uns Damen Tradition
seit 1969 kommt der Weihnachtsmann schon
er bringt uns Geschenke, die oft umstritten
doch halten wir fest an diesen Sitten.*

*Was war'n wir doch für eine fröhliche Runde
das war bald in aller Munde
um Sekt und Bier würfelten wir
die 21. Eins mußte es sein
keiner dachte dabei an daheim.
Doch plötzlich solltens keine Schnäpschen
mehr sein
nun sind wir ein solider Verein!?*